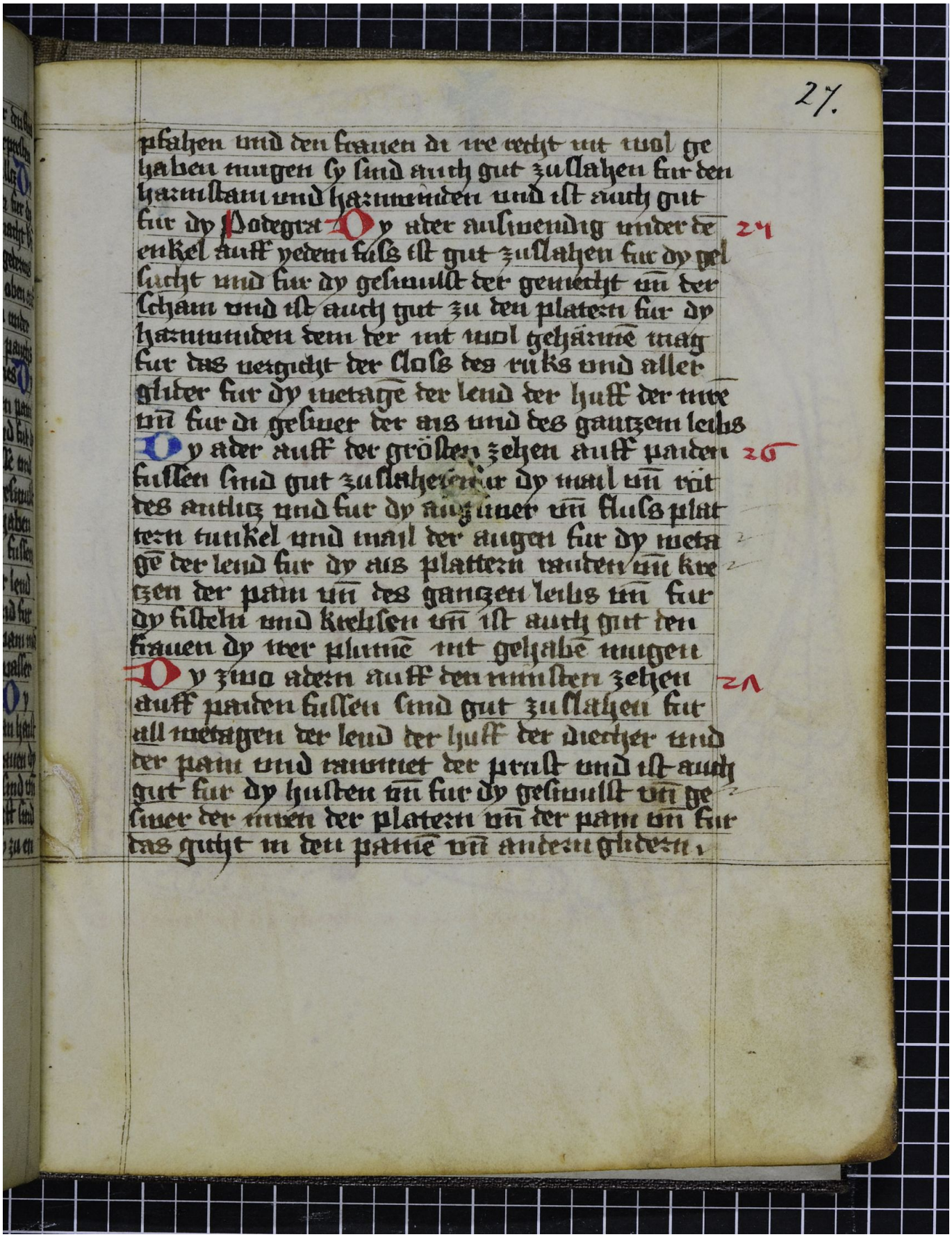
JOHANNES VON GMUNDEN
Österreich (?), 3. Viertel 15. Jh.
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30481
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



pfahen und den frauen di ire recht nit wol ge
haben mugen sy sind auch gut zuslahen fur den
harnstain und harnwinden und ist auch gut
fur dy Podegra Dy ader auswendig under de 24
enkel auff yedem fuss ist gut zuslahen fur dy gel
sucht und fur dy geswulst der gemecht vn̄ der
scham und ist auch gut zu den platern fur dy
harnwinden dem der nit wol gehärme mag
fur das vergicht der sloss des ruks und aller
glider fur dy wetage der lend der huff der mre
vn̄ fur di geswer der ais und des gantzem leibs
Dy ader auff der grösten zehen auff paiden 26
fussen sind gut zuslahen fur dy mail vn̄ röt
des antlitz und fur dy augswer vn̄ fluss plat
tern tunkel und mail der augen fur dy weta
ge der lend fur dy ais plattern rauden vn̄ kre
tzen der pain vn̄ des gantzen leibs vn̄ fur
dy fisteln und krebsen vn̄ ist auch gut den
frauen dy irer plume nit gehabe mugen
Dy zwo adern auff den minsten zehen 27
auff paiden fussen sind gut zuslahen fur
all wetagen der lend der huff der diecher und
der pain und rawmet der prust und ist auch
gut fur dy husten vn̄ fur dy geswulst vn̄ ge
swer der mren der platern vn̄ der pain vn̄ fur
das gicht in den paine vn̄ andern glidern.